

Menschliche Grunderfahrungen bildkräftig inszeniert

Bill Viola (geb. 1951 in New York) gilt als einer der international anerkanntesten Vertreter der Videokunst. Gemeinsam mit dem Münsterergemeinde Bern präsentiert das Kunstmuseum Bern die erste Einzelausstellung des Ausnahmekünstlers in der Schweiz seit 1993 im Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne. Während im Berner Münster die neueren Videowerke spirituellen Inhalts im Zentrum stehen, präsentiert das Kunstmuseum Bern frühe Werke aus der hauseigenen Sammlung, welche den wahrnehmungstheoretischen Fragen der Videokunst gewidmet sind.

Seit mehr als 30 Jahren erschafft Bill Viola Videoinstallationen, Sound-Environments, elektronische Musikperformances und Fernsehproduktionen. Er hat einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung von Video als einem zentralen Medium der zeitgenössischen Kunst geleistet und hat dessen Spektrum in Bezug auf die Technologie, die Inhalte und die historischen Bezüge erweitert.

Hinwendung zu spirituellen Fragestellungen

Violas Videoprojektionen umhüllen den Betrachter in Bild- und Tonwelten, die mit neuester Technologie erstellt werden und die sich durch ihre Präzision und Bildkraft auszeichnen. Seit den 1990er-Jahren ist in Violas Werk eine verstärkte Hinwendung zu universell menschlichen Erfahrungen und spirituellen Fragestellungen auszumachen. Er setzt sich mit Grunderfahrungen des menschlichen Seins wie Geburt, Erinnerung, Tod und Bewusstwerdung auseinander. Viola hat in den 1970er-Jahren einen interdisziplinären Studiengang in Bildender Kunst und elektronischer Musik an der Syracuse University in New York und in den Experimental Studios am College of Visual and Performing Arts absolviert. Er belegte Lehrveranstaltungen in östlicher Philosophie, Wahrnehmungstheorien, Physik, Elektronik, Religion und Mystik – Themen also, die auch heute noch in seinem Werk aufscheinen. Doch werden die Menschen in seinen Werken ungeachtet ihrer kulturellen, historischen oder religiösen Verhaftung von ähnlichen existenziellen Fragen umgetrieben.

Überblick über das reichhaltige Schaffen des Bildmagiers Viola

Das Kunstmuseum Bern hat schon in den 1990-er Jahren Werke von Viola angekauft und damit einen Pionier der Videokunst in seiner Sammlung verankert. Die vier für die Ausstellung ausgewählten Werke – ein bis zwei Videoprojektion pro Raum über das Museum verteilt – zeigen Bill Violas Beschäftigung mit den Phänomenen der Sinneswahrnehmung und mit ihrem Anteil an der Selbsterkenntnis des Menschen. Im Berner Münster werden fünf neuere Arbeiten des Bildmagiers gezeigt, die Themen wie Reinigung, Wandlung, Leiden und Anteilnahme in den Fokus nehmen. Die beiden Ausstellungsorte zusammen machen Violas stilistische und inhaltliche Entwicklung sichtbar und bieten einen Überblick über das reichhaltige Schaffen des amerikanischen Künstlers.

Eindrucksvolle Dialog von Tradition und Gegenwart

Mit seinen Videoarbeiten reiht sich Viola ein in die lange Tradition der Menschendarstellungen und der existentiellen Themen in der Kunst. In der eindrucksvollen Umgebung des Berner Münsters treten die lyrischen Videofilme von Bill Viola in einen Dialog mit den christlichen Darstellungen von Leidenserfahrungen in Glasmalerei und Skulptur, die heute für viele schwer zu deuten sind. Der Ausstellungstitel *Passions* bezieht sich nicht nur auf die Passionszeit, in die die Eröffnung der Ausstellung fällt, sondern auch auf die Passion als urchristliche Erfahrung und auf den Umstand, dass sich Menschlichkeit vor allem im Umgang mit Schmerz und Unglück artikuliert. Viola greift aber nicht rein christliche Themen auf, er zeigt weltliche Erlebnisse und Ereignisse, welche durch die Gegenüberstellung mit traditionell christlicher Kunst im religiösen Kontext des Berner Münsters tiefere Einsichten in das Leben und das Menschliche eröffnen. Damit erschliesst Viola die Tradition dem zeitgenössischen Publikum neu und belebt sie mit neuen Erzählungen.

Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 21

Bilder: Marie Louise Suter, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Die Ausstellung

Eine Ausstellung des Kunstmuseums Bern in Zusammenarbeit mit der Münstergemeinde Bern

Dauer: 12.4. – 20.7.2014

Eröffnung: Freitag, 11. April 2014, 18h30 Ansprachen im Berner Münster, 19h30 Apéritif im Kunstmuseum Bern

Kuratoren: Kathleen Bühler, Martin Brauen

Eintritt: CHF 14.00 / red. CHF 10.00 im Kunstmuseum Bern (inkl. Publikation) / Eintritt frei im Berner Münster, Publikation CHF 7.00

Mit der Unterstützung von:



Burgergemeinde
Bern

Stiftung Gegenwart
Dr. h.c. Hansjörg Wyss

Rudolf und Ursula Streit Stiftung, Bern

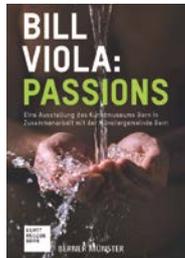
Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Pro Scientia et Arte



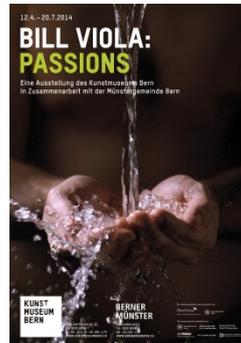
Evangelisch-reformierte
Gesamtkirchengemeinde Bern

Die Publikation



Bill Viola: Passions
Ausstellungsführer für das
Kunstmuseum Bern und das
Berner Münster. Hrsg.
Kunstmuseum Bern. Mit
Texten von Martin Brauen,
Kathleen Bühler und Bill Viola.
CHF 7.00

Das Plakat



F4
89,5 x 128 cm
CHF 20.00

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8 – 12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Das Rahmenprogramm

IM KUNSTMUSEUM BERN

Vortrag von Bill Viola und Kira Perov zu aktuellen Werken (in Englisch): Samstag, 12. April, 14h, Kino Kunstmuseum, Eintritt CHF 10.00, Reservierung empfohlen, Kino T + 41 31 328 09 99

Öffentliche Führungen: Sonntag, 11h: 13. April, 25. Mai, 6.* / 20. Juli, anschliessend auch Führung im Berner Münster, * in Begleitung von Peter Aerschmann (Videokünstler, Bern)

Öffentliche Führungen: Dienstag, 19h: 29. April, 13. Mai, 10.* / 24. Juni, * mit Kathleen Bühler (Kuratorin)

IM BERNER MÜNSTER

Öffentliche Führungen: Sonntag, 13h: 13. April, 25. Mai, 6.* / 20. Juli, vorgängig jeweils Führung im Kunstmuseum Bern, * in Begleitung von Peter Aerschmann (Videokünstler, Bern), CHF 15.00

Öffentliche Führung mit Martin Brauen (Kurator, Ethnologe): Freitag, 4. Juli, 18h30 Anmeldung: T + 41 31 312 04 62, infostelle@bernermuenster.ch, CHF 15.00

In der Karwoche: Wort und Klang über Mittag: «Kreuzwege mit Bill Viola» mit Pfrn. Maja Zimmermann, Pfr. Beat Allemann, Daniel Glaus (Orgel): jeweils 12h30–13h: Montag, 14. April/Dienstag, 15. April/Mittwoch, 16. April

In der Karwoche: Einführung in Bill Violas Werk durch Martin Brauen (Kurator, Ethnologe): Gründonnerstag, 17. April, 19h, anschliessend Liturgische Abendmahlsfeier «Unfassbar» mit Daniel Glaus (Orgel), Pfrn. Maja Zimmermann

In der Karwoche: «Hoffnungsschmerz» mit Oliver Dähler (Choreographie), Dominique Carditto, Pamela Monreale und Alessandroschiattarella (Tanz), Daniel Glaus (Orgel), Pfr. Beat Allemann: Osternachtfeier, Samstag, 19. April, 22h–23h

«Grosser Atem – Bill Violas Menschen- und Gottesbilder»: Vortrag von Dr. Johannes Stückelberger (Kunsthistoriker), mit Improvisationen an der winddynamischen Orgel von Daniel Glaus: Donnerstag, 8. Mai, 19h30, Eintritt frei, Kollekte

Kunst und Religion im Dialog: Sonntag, 1. Juni, 15h–16h Kathleen Bühler (Kuratorin) im Dialog mit Pfr. Beat Allemann, Anmeldung: T + 41 31 312 04 62, infostelle@bernermuenster.ch, CHF 15.00, Treffpunkt bei der Kasse

Vesper (liturgische Feier), mit anschliessender Werkbetrachtung: Samstag, 17h30: 17. Mai, 21. Juni, 5. Juli

KINO KUNSTMUSEUM

Bill Viola: The Eye of the Heart: Dokumentarfilm über und mit Bill Viola Regie, Drehbuch: Mark Kidel GB / Frankreich 2003, 59 Min., E/f, Farbe: Montag, 14. April, 18h30: mit Einführung von Kathleen Bühler (Kuratorin) und Sonntag, 20./ 27. April, 4. Mai, 1. Juni, jeweils 11h30